

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 64 (2022)
Heft: 403

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AGENDA

1. BIS 6. DEZEMBER

Human Rights Film Festival

Das Weltgeschehen zu verfolgen, kann überfordernd und ernüchternd sein. Genau bei dieser Problematik setzt das Human Rights Film Festival an. Bereits zum achten Mal finden die sechs filmgefüllten Tage im Kino Kosmos in Zürich statt. Hier stehen künstlerisch starke Filme im Fokus, die Menschenrechtsthemen ergründen. Dabei geht es nicht darum, den moralischen Zeigefinger zu erheben, sondern um das Starten eines lebendigen Dialogs, der auch in Diskussionen mit Filmschaffenden entsteht. Und nebenbei entdeckt man eine Vielzahl von Filmschätzen.

DO 1.12. – DI 6.12. Zürich
[↗humanrightsfilmfestival.ch](http://humanrightsfilmfestival.ch)

1. BIS 10. DEZEMBER

Around the World in 14 Films

Auch bei unserem nördlichen Nachbarn lassen sich aufregende Filme entdecken. Seit 2006 richtet dieses Berliner Festival den Fokus auf das junge Weltkino. 14 Filme aus aller Welt, die vom Festival auch als «subjektives Best-of und Jahresrückblick» bezeichnet werden, bilden den Kern des Festivals. Zusammen mit Sondervorstellungen ergibt sich ein buntes Programm mit insgesamt 28 Filmen und internationalen Gästen. Künstler:innen, Regis-

seur:innen und Schauspieler:innen präsentieren die preisgekrönten Beiträge jeweils live im Kino.

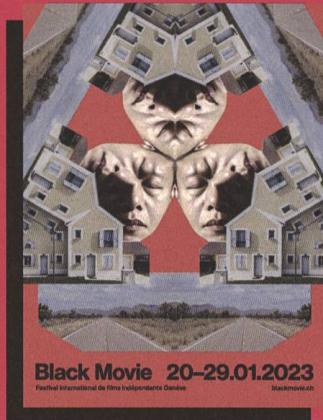
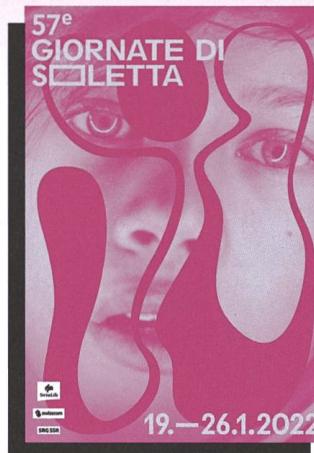
DO 1.12. – SA 10.12. Berlin
[↗14films.de](http://14films.de)

18. BIS 25. JANUAR

58. Solothurner Filmtage

Wie immer beginnt das Jahr mit den wohl wichtigsten Festivaltagen für das Schweizer Filmschaffen, den Solothurner Filmtagen. In der Rubrik «Panorama Schweiz» werden aktuelle Schweizer Produktionen gezeigt, die meist von Gesprächen mit den Filmschaffenden begleitet werden. Auch der Nachwuchs wird gefördert: Jungen Filmschaffenden wird Raum geboten, ihre ersten Werke zu präsentieren. Workshops und Master Classes runden das Programm ab und schaffen Platz für kreativen Austausch. Dank filmo hat sich das Festival auch digital etabliert und das Schweizer Filmschaffen wird so noch sichtbarer.

MI 18.1. – MI 25.1. Solothurn
[↗solothurnerfilmtage.ch](http://solothurnerfilmtage.ch)



20. BIS 29. JANUAR

Black Movie – Festival international de films indépendants

Wer Lust auf Filme hat, die es sonst nirgends zu sehen gibt, sollte im Januar nach Genf reisen: Dieses zehntägige Festival honoriert die Filme, die kaum je im Mainstream ankommen. Mit Themenschwerpunkten wie Politik, Gesellschaft, Gender und mehr fördert das bunt durchmischte Programm die Stimmen marginalisierter Gruppen. Zudem wird mehrheitlich asiatisches, afrikanisches, nahöstliches und südamerikanisches Kino sichtbar gemacht.

FR 20.1. – SO 29.1. Genf
[↗blackmovie.ch](http://blackmovie.ch)